

Des Gießener Rentmeisters Balthasar Schrautenbach Rechenschaftsbericht über seine Romreise von 1498

Von H. Weigel.

Zum Arbeitsplan der beiden folgenden Beiträge eine kurze Bemerkung: Bei seinen Arbeiten für die von der Münchner Historischen Kommission herausgegebenen Deutschen Reichstagsakten stieß Prof. Dr. H. Weigel auf die Abrechnung Balthasar Schrautenbachs über eine Dienstreise an die römische Kurie im Jahre 1498. Der Bericht interessierte ihn als Quelle zur Geschichte des deutschen Straßensystems und seiner Organisation sehr lebhaft. Zwar hatten bereits andere das Schriftstück verwertet, so schon 1827 Chr. Rommel (Geschichte von Hessen Bd. III S. 117 u. Anm.), dann H. Heppe (Kirchengeschichte Bd. I S. 93; 1876), später noch I. Blattes in seiner nur maschinenschriftlich vorhandenen Dissertation (Marburg 1921/22): „Die Franziskaner in Hessen, den Reichsabteien Hersfeld und Fulda, dem mainzischen Stift Fritzlar und dem Fürstentum Waldeck bis zur Reformation“, endlich W. Dersch in seiner Oberhessischen Heimatgeschichte (1925) und vor allem in seinem Aufsatz „Eine Hersfelder Gesandtschaft nach Rom im Jahre 1566 (Volk und Scholle I, 1922/3, S. 189 ff.)“, wo er zugleich eine Übersicht ähnlicher Unternehmungen bietet. Aber was ist mit solcher gelegentlichen Benützung für die wissenschaftliche Auswertung und für den weiteren Kreis geschichtlich interessierter Menschen gewonnen? So schien eine Veröffentlichung erwünscht, und die Schriftleitung setzte alles daran, um sie — und zwar im Rahmen dieser Zeitschrift — zu ermöglichen. Dabei übernahm Prof. H. Weigel die Ausgabe und ihre Erläuterung, Direktor Dr. H. Krüger die sich daran knüpfenden Itinerarstudien; auf den interessanten politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Hintergrund der Reise wird Prof. Weigel in einem der nächsten Hefte näher eingehen. Gl.

I. Beschreibung des Aktenstücks.

Im hessischen Staatsarchiv Marburg (Lahn) liegt in dem Bestand „Politische Akten vor Landgraf Philipp“ unter der Aktengruppe „2d Staatenabteilung Papst“ ein Papierheft von 18 Quartblättern, 21,9 cm hoch und 14,8 cm breit, in einer Lage. Das Papier trägt das Wasserzeichen: einhenkelige Kanne mit Krug, gleich mit Briquet er. 12504, fast gleich mit er. 12503; dieses letztere Wzchn. tragen Papiere

aus Mainz 1490—92, aus Friedberg 1490—97 und aus Limburg a. d. Lahn 1493¹⁾.

Blatt 1a enthält außer den Archivsignaturen (Bleistift und Stempel) in vier Zeilen die moderne Aufschrift: Rechnung // Balthasar Schrautenbachs // über seine Reise nach Rom. // 1498. Zwischen der 3. und 4. Zeile sind von anderer Hand mit Bleistift die Worte eingefügt: wegen der Reformation der Klöster Marburg und Grüneberg. — Blatt 1b ist unbeschrieben.

Auf Blatt 2a beginnt der Text der Aufzeichnung mit der von uns unten wiedergegebenen Überschrift: Inname und ußgift — Blatt 2b ist leer.

Auf Blatt 3a sind die Einnahmen d. h. die Schrautenbach zur Verfügung gestellten Geldbeträge in 3 Posten misamt deren Summierung verzeichnet. — Blatt 3b ist leer.

Blatt 4a bis 14b füllen die Ausgaben Schrautenbachs mit seitenweiser Summierung. Dazu treten auf

Blatt 15a die zwei letzten Ausgabeposten mit ihrer Summierung. Ferner enthält diese Seite die Gesamtsumme der Ausgaben und die Abgleichung mit den „Einnahmen“, die einen Überschuß der letzteren, ein „restant“ ergibt; sie schließt dann mit dem Vermerk, daß dieses „restant“ alsbald bezahlt d. h. von Schrautenbach zurückgezahlt worden ist.

Sämtliche Einträge von Blatt 2a bis einschließlich der beiden Ausgabeposten auf Blatt 15a sind von der gleichen Schreiberhand geschrieben und geben sich damit, sowie durch einige Flüchtigkeitenfehler, von denen noch zu sprechen ist, als Reinschrift der Originalaufzeichnungen Schrautenbachs zu erkennen. Von einer zweiten Hand mit flüchtigeren, gröberen und größeren Schriftzügen — Schrautenbach selbst? — rühren her die Summierung der zwei Posten, die Gesamtsumme und die Abgleichung auf Blatt 15a; Durchstreichungen kennzeichnen diese Vermerke als ursprünglich²⁾. Endlich der letzte Vermerk von Blatt 15a über die Rückzahlung des Restanten ist eine ausgesprochene Schreiberhand, aber nicht gleich mit der, die die Blätter 2a bis 15a (oben) geschrieben hat.

Blatt 15b bis 18b sind leer.

II. Text.

(fol. 2a) Inname unnd ußgieft uf dem wege gein Rome unnd herwieder anno etc. XCVIIIo [1498], als ich Balthazar Schrautenbach³⁾ von myns gnedigen lieben herren⁴⁾ wegen

¹⁾ C. M. Briquet, Les filigrans. Dictionnaire historique des marques de papier 1282—1600, 41923, Bd. 4, unter „Pot“.

²⁾ Vgl. die Anm. 157 u. 158.

³⁾ Balthasar Schrautenbach, auch Schruttenbach, aus Würzburg, immatrikuliert in Heidelberg 1481, clericigk Wirtzpurger bistums, von kayserlicher gewalt offen schrieber (= kaiserl. Notar), 1491 zum Rentmeister in Gießen bestellt, in diesem Amt bis 1508, seit 1510 als Amtmann in Gießen, seit

in der sache die reformation beder closter Marpurg und Grunberg⁵⁾ betreffen vonn sinen *furstlichen gnaden* dar geschickt ward. Sequitur:

(fol. 3a)

Inname gelts anno etc. XCVIIIo.

[1]⁶⁾ Item 100 gulden hab ich vom camerschreiber⁷⁾ zu Frangkfurt zu zerung entpfangen uf donnerstag cena domini.

Ap. 12

[2]⁸⁾ Item 60 gulden hab ich vom camerschreiber zu Darmstat entpfangen uf dinstag nach quasimodogeniti.

Ap. 24

[3]⁹⁾ Item 800 ducaten hab ich enntpfangen zu Rome ub der Fugker bancke¹⁰⁾ uf ein wechsselbrief fur die 1100 unnd zweyntzig g., die ich zu Nurnberg entpfing vom rathe¹¹⁾ und den Fugkern daselbst¹²⁾ liebert.

Suma sumarum 160 gulden rynisch unnd 800 ducaten.

(fol. 4a)

Ußgiefft gelts.

[4] Item 2 g. hab ich zu Marpurg verzert 6 tag, als ich dar bescheydenn was, uf montag nach judica an biß uf den

Ap. 2

1507 als Rat am Hofe des Landgrafen Wilhelms des Mittleren nachweisbar, seit 1515 unter dem Namen v. Weitolshausen, gen. Schrautenbach erscheinend; stirbt Mai 1529 in Gießen. S. F. Gundlach, Hessische Zentralbehörden 1247 bis 1640, Register zu Band 1—3 (1930); für die Zeit bis 1498 besonders 3, 63; 243; 339. — C. Walbrach, Die Badenburger, in diesen Mitteilungen 34 (1937), S. 222. — Wolfg. Müller, Die althessischen Ämter im Kreise Gießen, 1940, S. 182. — Der Ausfall des „l“ in Balthasar in der Abrechnung läßt bereits hier unser Aktenstück als Schreiber-Abschrift originaler Aufzeichnungen Schrautenbachs, erkennen.

4) Landgraf Wilhelm III. von Oberhessen 1483—1500, dessen Land bei seinem Tode (1500) an Wilhelm II. fiel.

5) Die Franziskanerklöster in Marburg, gegründet zwischen 1225 und 1238, und in Grünberg (Oberhessen), gegründet vor 1285, beide unter Landgraf Wilhelm 1497 durch Einführung der Observanz reformiert. W. Dersch, Hessisches Klosterbuch, 21940, S. 63 und 111. — I. B. Rady, Gesch. d. katholischen Kirche in Hessen, 1905, S. 406.

6) Gehört zeitlich mit Eintrag [5] und wohl auch [9] zusammen.

7) Der auch in [2] genannte Kammerschreiber ist Hans Duchscherer von Zwingenberg, nachweisbar von 1492—1512, s. Gundlach a. a. O. 3, 308. — Zum Gulden vgl. Fr. Frh. v. Schrötter, Wörterbuch d. Münzkunde, S. 229 u. 241.

8) Gehört zeitlich zwischen die Einträge [7] und [8]. Aus dem zeitlichen Abstand beider Einträge möchte ich schließen, daß Schrautenbach von Frankfurt nach Darmstadt hinüberraht.

9) Zeitlich zu Eintrag [18] gehörig. — Zum Dukaten vgl. v. Schrötter S. 167.

10) Zur Rolle der Fugger-Faktorei in Rom vgl. die Einträge [103], [108], [110] und [111]. — A. Schulte, D. Fugger in Rom (1904).

11) Höchstwahrscheinlich ein Darlehen des Nürnberger Rates.

12) Nach dem Gesellschaftsvertrag der drei Brüder Ulrich, Georg und Jakob Fugger von der Lilie (so benannt nach ihrem Wappen) vom 18. August 1494 erscheint Georg als Leiter der Faktorei in Nürnberg. Ihn entlastete seit 1496 sein Vetter Hans Fugger vom Reh (Wappentier dieses Zweigs).. — Goetz Frhr. v. Pöllnitz, Jakob Fugger 1, 1949, 57; 2, 1951, 26 f. — liebert = liefert.

- bis 7 palm-abent.
 [5] Item 1^{1/2} g. 8 albus¹³⁾ hab ich zu Frangkfurt verzert,
 Ap. 10 als ich des wechssels¹⁴⁾ halber dar geschickt ward, uf dins-
 bis 12 tag mittwochen und donrstag nach palmarum.
 Ap. 17 [6] Item 1 g. zu Marpurg verzert uf dinstag unnd mitt-
 u. 18 wochen nach ostern, als ich dar beschriben¹⁵⁾ was.
 Ap. 23 [7] Item 23 albus zu Franckfurt verzert uf montag nach
 quasimodogeniti, als ich ußryde.
 [8]¹⁶⁾ Item 22 albus hab ich selbdritt¹⁷⁾ zu Miltenberg
 Ap. 27 verzert uf frietag nach quasimodogeniti.
 Suma 6 g. 12^{1/2} albus.
- (fol. 4b) [9]¹⁸⁾ Item 10 g. hab ich Eberharten Rosenacker¹⁹⁾, dem
 notarien zu Franckfurt, geben von drien procuratorien²⁰⁾
 zu machen uß bevelh des hoffmeisters²¹⁾ und das er auch
 gein Marpurg unnd gein Grunberg ryde.
 [10] Item 6 albus einem gleitsman von Miltenberg biß
 gein Wertheim²²⁾.

¹³⁾ Albus = Weißpfennig, auch Weißgroschen, eine Silbermünze; vgl. v. Schrötter S. 18 ff. — Die Berechnung des Goldgulden und der von ihm abgeleiteten Rechnungsgulden nach Silberpfennigen breitete sich seit Ende des 14. Jhs. durch die Münzpolitik der vier rheinischen Kurfürsten vom Mittelrhein nach Ostfranken aus. — Die bei Schrautenbach auftretende Gleichsetzung des Gulden mit 27 Albus entspricht dem kölnischen „Zollgulden“ von 1476: s. v. Schrötter S. 230.

¹⁴⁾ Wohl über eine Summe, die zur Bestreitung der Reisekosten aufgenommen wurde.

¹⁵⁾ = schriftlich dorthin beschieden.

¹⁶⁾ Zwischen den Einträgen [7] und [8] ist zeitlich der Eintrag [2] einzuschieben.

¹⁷⁾ Schrautenbach, sein Reitknecht (s. Eintrag [116]) und der Geleitsmann. Geleite = Recht des Landesherrn, Reisenden einen Bewaffneten als Schutz mitzugeben, und Pflicht des Reisenden, bestimmte Straßen, sog. Geleitsstraßen zu benutzen.

¹⁸⁾ Eintrag [9] ist zeitlich mit Eintrag [1] zu verbinden.

¹⁹⁾ Magister E. R., aus einer angesehenen Familie zu Wertheim/Main, war von Nov. 1494 bis Nov. 1504 Syndikus der Reichsstadt Fr. Zahlreiche Akten über ihn in den Stadtarchiven von Fr. und Wertheim. — Die Hofmeisterrechnung (Staatsarchiv Marburg) enthält den Eintrag: 1 gulden dem notarien von Frangkfurt, das Instrument zu machen, das Baltasar mit sich gein Rome fürte (Gundlach, Zentralbehörden 1, 64 Anm. 9).

²⁰⁾ Urkundliche Bestellung zum procurator = Unterhändler, Bevollmächtigten, Stellvertreter. Ein procuratorium wurde von seiten des Landgrafen, die beiden andern im Namen der beiden Klöster ausgestellt. Der Notar stellte die „öffentlichen Instrumente“ = beglaubigte Abschriften dieser Procuratorien aus.

²¹⁾ Ludwig v. Boyneburg, Hofmeister 1496-1500 (Gundlach, 3, 29 ff.; 337).

²²⁾ Geleite Miltenberg—Wertheim: Kurmainz. Die Angaben über die Geleite in Franken verdanke ich Herrn Dr. Hanns Hubert Hofmann-Nürnberg, Leiter der Abteilung Franken des Historischen Atlas v. Bayern, hrsg. v. d. Kommission f. bayerische Landesgeschichte. Die Angaben über Geleite in Ostschwaben verdanke ich Herrn Dr. I. Heider, Direktor des Staatsarchivs Neuburg a. D. — Miltenberg, Erzstift Mainz. — Wertheim, Hauptstadt der gleichnamigen Grafschaft.

- Ap. 28 [11] Item 9 albus selbdritt zu Wertheym verzert uf sonabent nach quasimodogeniti.
 [12] Item 5 albus einem gleitsman vonn Wertheim biß gein Wirtzburg²³⁾
- Ap. 28 u. 29 [13] Item 1^{1/2} g. 7 albus zu Wirtzburg verzert uf sonabent und sonntag *misericordias domini*.
 [14] Item 4 albus zu Kutzingen²⁴⁾ verzert uf montag zu mittag nach *misericordias domini*.
 [15] Item 5 albus fur ein gleyde von Kitzingen zur Bubeneyche²⁵⁾.
 [16] Item 13 albus zur Nuwenstat²⁶⁾ verzert uf montag nach *misericordias domini*.
 [17] Item 6 albus für ein gleyde von der Nuwenstat biß gein Furth²⁷⁾.
 Suma 13^{1/2} gulden 6 albus²⁸⁾.
- (fol. 5a) [18] Item 1^{1/2} g. 6 albus zwen tage zu Nurmberg verzert uf mittwochen und dinstag nach *misericordias domini*, als
 Mai 1 u. 2 ich das gelt vom rathe daselbst entpfing unnd wieder in die wechssel bestalt²⁹⁾.
 [19] Item 2 albus für ein gleyt von Nürnberg gein Swobach³⁰⁾.
- Mai 3 [20] Item 8 albus zu Swabach verzert uf donrstag nach *misericordias domini*.
 [21] Item 6 albus fur gleyde vonn Swabach biß geynn Guntzenhusenn³¹⁾.
 [22] Item 22 albus zu Guntzenhusenn verzert uff donrstag ubernacht nach *misericordias domini*.
 Mai 3 [23] Item 6 albus fur gleyde vonn Guntzenhusen biß gein Nordlingen³²⁾.
- Mai 4 [24] Item 6 albus zcu Nordlingen verzert uf freytag zu

²³⁾ Geleite Wertheim—Würzburg: Kur-Mainz.

²⁴⁾ Kitzingen.

²⁵⁾ Über die „Bubeneyche“ s. Krüger im folgenden Beitrag.

²⁶⁾ Neustadt an der Aisch, Markgrafschaft Brandenburg-Kulmbach.

²⁷⁾ Geleite von Neustadt bis Fürth Mgft. Brandenburg-Ansbach bzw. vor die Tore der Reichsst. Nürnberg: Brandenburg-Kulmbach.

²⁸⁾ Die Summierung ergibt 11^{1/2} gulden 54 Albus = 13^{1/2} gulden. Schrautenbachs Summierung beläuft sich auf 13^{1/2} gulden 6 albus. Diese 6 albus könnten das Geleitgeld für die nicht verzeichnete Strecke von der Bubeneyche bis nach Neustadt darstellen. Ein entsprechender Eintrag ist dann zwischen [15] und [16] ausgefallen.

²⁹⁾ Inhaltlich und zeitlich gehört Eintrag [3] dazu. Die umgekehrte Folge der Wochentage ist ein Versehen des Schreibers.

³⁰⁾ u. ³¹⁾ Geleit Nürnberg—Schwabach und Schwabach—Gunzenhausen: Brandenburg—Ansbach.

³²⁾ Geleit Gunzenhausen—Nördlingen zwischen Brandenburg—Ansbach und den Grafen von Oettingen strittig.

mittag nach *misericordias domini* ³³⁾
Suma 3¹/₂ g. 2 albus.

(fol. 5b) [25] Item 6 albus fur gleyde von Nordlingen biß gein Gingen ³⁴⁾.

Mai 4 [26] Item 46 crutzer zu Gingen ³⁴⁾ verzert uf frietag nach *misericordias domini* ubernacht ³⁵⁾.

[27] Item 4 g. 14 cr. hab ich funff tag zu Ulm verzert, da ich die furderung ³⁶⁾ by der *koniglichen maiestat* ³⁷⁾, dem hertzogenn vonn Sachssen ³⁸⁾, dem ertzbischove von Maydburg ³⁹⁾ unnd hertzog Jorgen von Beyernn ⁴⁰⁾ usbracht uff sonnabtag sonntag montag dinstag unnd mittwochenn nach jubilate.

Mai 5
bis 9

[28] Item 2 g. hab ich in die *konigliche* canntzly geben fur zwu furderung gein Rome, wann sie zweymale geschrieben wurden.

[29] Item ¹/₂ gulden habe ich inn hertzog Jorgen von Beyernn canntzly geben fur ein brieve.

[30] Item 32 cr. fur ein wetzka ⁴¹⁾, die brieve darinn zu fuhern.

Suma 8 g. 6 albus 2 cr. ⁴²⁾.

³³⁾ In der Reichsst. Nördlingen endete der Bereich der Pfennig(Groschen)-Währung, der rheinischen Art den Gulden zu berechnen.

³⁴⁾ Eine gleichzeitige Hand verbesserte irrträgliches Ehingen in Gingen. — Geleit Nördlingen—Giengen: Gr. v. Ottingen.

³⁵⁾ Mit der oberschwäbischen Reichsst. Giengen, die politisch sich eng an Ulm anlehnt, beginnt der Bereich der oberdeutschen Gulden-Berechnung nach Kreuzern. Diese Münze war seit 1271 unter Graf Meinhard II. von Tirol-Görz aufgekommen und hatte bis Ende des 15. Jhs. ihren Geltungsbereich nordwärts nach Schwaben und südwärts nach Oberitalien hinein ausgedehnt; s. v. Schrötter S.324.

³⁶⁾ Förderung = Empfehlungsschreiben hochgestellter, hier fürstlicher Persönlichkeiten an Papst Alexander VI., vielleicht auch an Kardinäle, bzw. den königlichen Orator; s. Eintrag [106].

³⁷⁾ König Maximilian I. hielt sich auf dem Weg von seiner Residenz Innsbruck nach Freiburg, der Hauptstadt des vorderösterreichischen Breisgaus, wo ein auf 29. Sept. 1497 einberufener Reichstag seit dem 24. Okt. 1497 auf ihn wartete, in der Reichsstadt Ulm urkundlich nachweisbar vom 9. bis 14. Mai auf. (Chr. Fr. Stälin, Aufenthaltsorte Kg. Maximilians I. 1493—1519. Forschungen zur deutschen Geschichte 1, 1862, 347 ff., bes. S. 357). Da die Urkunden der deutschen Herrscher in der Regel in den letzten Tagen ihres Aufenthaltes ausgefertigt wurden, so verträgt sich damit gut der aus Schrautenbachs Eintrag hervorgehende Schluß, daß der König schon einige Tage vorher in Ulm eingetroffen war. — Zum Reichstag in Freiburg s. Anton Braun, Die Verhandlungen zwischen Maximilian I. und den Reichsständen auf dem Reichstag zu Freiburg 1498.

³⁸⁾ Entweder Hzg. Albrecht 1464—1500 oder Hzg. Friedrich der Weise 1486—1525.

³⁹⁾ Hzg. Ernst von Sachsen.

⁴⁰⁾ Hzg. Georg der Reiche von Baiern-Landshut 1479—1503.

⁴¹⁾ Mundartform von mhd. wetzker, wetscher = (wasserdichte) Reisetasche, Felleisen, zur Aufbewahrung der „furderungen“.

⁴²⁾ Der Gulden wird zu 60 Kreuzer gerechnet.

- (fol. 6a) [31] Item 6 cr. hab ich zu Ehingen⁴³⁾ verzert uf doners-
 Mai 10 tag nach iubilate zu mittag.
 [32] Item 18 cr. zu Feringen⁴⁴⁾ verzert uf donerstag
 Mai 10 nach iubilate ubernacht.
 [33] Item 12 cr. uf einem dorff by Rottwill⁴⁵⁾ verzert
 Mai 11 uf frietag nach iubilate.
 [34] Item 6 cr. vonn drien ysenn im selben dorff uff
 zu schlagen.
 Mai 11 [35] Item 16 cr. zu Villingen⁴⁶⁾ verzert uf freitag nach
 iubilate ubernacht.
 [36] Item 6 cr. zum Torner uf dem Swartzwalde⁴⁷⁾
 Mai 12 verzert uf sonabent nach iubilate.
 [37] Item 10 cr. vonn zweyen setteln zu blacken⁴⁸⁾ und
 zu fullen⁴⁹⁾ zu Freyberg⁵⁰⁾.
 Suma 1 g. 19 cr.
- (fol. 6b) [38] Item 1 g. hab ich geben in mynns gnedigen herrn
 von Meintz⁵¹⁾ canntzly fur zwen brieve gein Rome.
 Mai 12 [39] Item 2 g. zu Fryberg verzert uff sonabent, sonntag
 bis 15 montag unnd dinstag nach cantate.
 [40] Item 37 cr. zu Lentzkirchen⁵²⁾ verzert uf mitwochen
 Mai 16 nach cantate.
 [41] Item 15 cr. zu Stulingen⁵³⁾ verzert uf donerstag
 Mai 17 nach cantate zu mittag.
 Mai 17 [42] Item 24 cr. zu Dissennhoven⁵⁴⁾ verzert uf donrstag
 nach cantate uber nacht.
 [43] Item 14 cr. zu Constancia⁵⁵⁾ verzert uf fritag nach
 Mai 18 cantate zu mittag.
 [44] Item 21 cr. zu Rumershorn⁵⁶⁾ verzert uf frietag
 Mai 18 nach cantate zu nacht.
 [45] Item 14 cr. zu Ryneck⁵⁷⁾ verzert uf sonabent zu

43) Ehingen a. d. Donau, Vorderösterreich.

44) Veringenstadt, Grafschaft Zollern.

45) Reichsst. Rottweil a. N.

46) Villingen, vorderösterreichische Amtsstadt, an der Brigach.

47) Der Turner, heute wieder moderne Raststätte auf dem Schwarzwald südwestl. Waldau.

48) mhd. placken = flicken.

49) mhd. fullen = füllen; hier wohl = aufpolstern.

50) Freiburg Br., Hauptstadt der vorderösterreichischen Lande.

51) Berthold von Henneberg, Erzbischof von Mainz, 1484—1504. Er erwartete als Haupt der eine Reichsreform erstrebenden Fürstenpartei den König am Ort des verabredeten Reichstages. — Die Schreiben des Diözesanbischofs waren notwendig.

52) Lentzkirch, Grafsch. Fürstenberg.

53) Stühlingen, Grafsch. Fürstenberg.

54) Diessenhofen, Vorderösterr.

55) Konstanz, Reichsst.

56) Romanshorn, Schweizer Eidgen.

57) Rheineck, Schweizer Eidgen.

- Mai 19* mittag nach cantate.
 [46] Item 9 cr. zum Buern⁵⁸⁾ uber den Rynn zu farenn
 unnd von den pferden uber zwen flusse zu swemmen.
 Suma 5 g. 14 cr.
- (*fol. 7a*) [47] Item 29 cr. zu Feltkirchen⁵⁹⁾ verzert uf sonabent
Mai 19 nach cantate ubernacht.
 [48] Item 13 cr. zu Plutitz⁶⁰⁾ verzert vocem iocunditatis
Mai 20 zu mittag.
Mai 20 [49] Item 24 cr. zum Closterlin⁶¹⁾ verzert uf sonntag
 vocem iocunditatis ubernacht.
 [50] Item 2 cr. einem, der mich uber den Arleberg furt.
 [51] Item 18 cr. zu Landecke⁶²⁾ verzert uf montag nach
Mai 21 vocem iocunditatis.
 [52] Item 24 cr. zu Rydenn⁶³⁾ verzert uf montag nach
Mai 21 vocem iocunditatis.
 [53] Item 17 cr. zu Luders⁶⁴⁾ verzert uf dinstag nach
Mai 22 vocem iocunditatis zu mittag.
 [54] Item 24 cr. zu Maltz⁶⁵⁾ verzert uf dinstag nach
Mai 22 vocem iocunditatis ubernacht.
 Suma 2^{1/2} g. 1 cr.
- (*fol. 7b*) [55] Item 12 cr. zu Latzsch⁶⁶⁾ uf mittwochen nach vocem
Mai 23 iocunditatis zu mittag.
Mai 23 [56] Item 52 cr. zu Meron⁶⁷⁾ verzert uf mittwochen
u. 24 ubernacht und donerstag ascensionis zu mittag.
 [57] Item 25 cr. zu Tramyn⁶⁸⁾ verzert uf donerstag
Mai 24 ascensionis ubernacht.
Mai 25 [58] Item 1^{1/2} g. zu Trient⁶⁹⁾ verzert uf frietag und
u. 26 sonabent nach ascensionis domini.
 [59] Item 18 cr. fur beschlagk geben⁷⁰⁾ zu Trient des-
 selbenmals.

⁵⁸⁾ Diese Siedlungsbezeichnung ist wie all die schwäbischen Beuren und die baierischen Baiern von ahd. *huri* = einräumige Hütte, abzuleiten. Diese Ortsnamen haften an Siedlungen, deren ältester Kern, meist merowingisch-karolingisch, oft auf römischer Grundlage, einst dem Verkehr als Raststätte, Herberge, hier als „urfahr“ = Fahrstation diente.

⁵⁹⁾ Feldkirch, habsburgisch.

⁶⁰⁾ Bludenz, habsburgisch.

⁶¹⁾ Klösterle vorm Arlberg.

⁶²⁾ Landeck in der gefürsteten Grafschaft Tirol; so auch die folgenden Orte (bis Tramin).

⁶³⁾ Ried im Oberinntal.

⁶⁴⁾ Nauders vorm Reschen-Scheideck-Paß.

⁶⁵⁾ Mals, Vintschgau.

⁶⁶⁾ Laatsch, Vintschgau.

⁶⁷⁾ Meran.

⁶⁸⁾ Tramin, rechtes Etschufer.

⁶⁹⁾ Trient.

⁷⁰⁾ Vgl. Eintrag [34].

- Mai 27 [60] Item 14 cr. zu Roverit ⁷¹⁾ verzert uf sonntag exaudi zu mittag.
- Mai 27 [61] Item 32 cr. zu Purget ⁷²⁾ verzert desselben sontags ubernacht.
- Mai 28 [62] Item 8 cr. uber die Etze ⁷³⁾ zu farenn.
- Mai 28 [63] Item 13 cr. zu Ursin ⁷⁴⁾ verzert uf montag nach exaudi zu mittag.
Suma 4 g. 24 cr.
- (fol. 8a) Mai 28 [64] Item 9 cr. zu Scala ⁷⁵⁾ verzert uf montag nach exaudi, wan wir hitz halber ruhen musten.
- Mai 28 [65] Item 16 cr. zu Nuara ⁷⁶⁾ verzert uf montag nach exaudi ubernacht.
- Mai 29 [66] Item 16 cr. zu Hostia ⁷⁷⁾ verzert uf dinstag nach exaudi zu mittag.
- Mai 29 [67] Item 8 cr. daselbst uber den Pahenn ⁷⁸⁾ zu farenn.
- Mai 29 [68] Item 16 cr. zu Merendula ⁷⁹⁾ verzert uf dinstag nach exaudi ubernacht.
- Mai 30 [69] Item 15 cr. zu Castel Iohanns ⁸⁰⁾ verzert uf mittwochen zu mittag nach exaudi ⁸¹⁾.
- Mai 30 [70] Item 2^{1/2} g. zu Bononien ⁸²⁾ verzert uf mittwochen, donerstag unnd freitag fruhe nach exaudi, wann wir vor
bis Juni 1 wasser nyrgendt geryden konten.
- Juni 1 [71] Item 4 karelin 2 cr. zu Planora ⁸³⁾ verzert uf freitag zu mittag nach exaudi.
Suma 4 gulden 20 cr.⁸⁴⁾
- (fol. 8b) [72] Item 6 karellin 6 cr. zu Lugana ⁸⁵⁾ verzert uf freitag

⁷¹⁾ Rovereto wie der folgende Ort 1498 noch Rep. Venedig.

⁷²⁾ Borghetto.

⁷³⁾ Die Etsch.

⁷⁴⁾ Wollte mit der auffallenden Namensform Ursin von lat. ursus Bär der studierte Hessische Amtmann der humanistischen Zeitströmung huldigen? Denn Verona ist mit germanischer Betonungsweise zu „Bern“ geworden, s. Eintrag [136], und dieser Name ergibt latinisiert das vornehmere „Ursinum“, eingedeutscht „Ursin“.

⁷⁵⁾ Isola della Scala, Rep. Venedig.

⁷⁶⁾ Nogara, Hzm. Mantua.

⁷⁷⁾ Ostiglia, Hzm. Mantua.

⁷⁸⁾ Der Po.

⁷⁹⁾ Mirandola, Hzm. Modena.

⁸⁰⁾ San Giovanni in Persiceto, Kirchenstaat (?)

⁸¹⁾ Die Hs. hat: „Johannis“. Da es einen Johannestag Ende Mai nicht gibt, liegt Versehen des Schreibers, hervorgerufen durch den Ortsnamen, vor.

⁸²⁾ Bologna, Kirchenstaat; ebenso die drei folgenden Orte.

⁸³⁾ Pianoro. Auftreten der italienischen Münze Carlin (Karolin); s. v. Schrötter, S. 93.

⁸⁴⁾ Es ergibt sich als Summe 2^{1/2} Gulden 83 Kreuzer 4 Karelin. Der Karolin steht, wie die Anm. 93 erweist, im Wert von 7 Kr. 83 + 28 Kr. = 111 Kr. entsprechen 1^{1/2} G. 21 Kr. Gesamtsumme somit 4 G. 21 Kr. Bei der Abschrift ist also wohl die „1“ ausgefallen.

⁸⁵⁾ Lojana.

- Juni 1* nach exaudi ubernacht.
[73] Item 3 karelin 2 cr. zu Florentzola⁸⁶⁾ verzert uf sonabent zu mittag nach exaudi.
- Juni 2* [74] Item 7 karelin zu Pont⁸⁷⁾ verzert uf den pfingst-abent ubernacht.
- Juni 2* [75] Item 2^{1/2} karelin zu Florentz uf einem berg⁸⁸⁾ verzert uf den pfingstag zu mittag.
- Juni 3* [76] Item 5^{1/2} karelin 1 cr. zu Sucasano⁸⁹⁾ verzert uf den pfingstag ubernacht.
- Juni 3* [77] Item 2^{1/2} karelin zu Busewun⁹⁰⁾ verzert uf montag nach pfingsten zu mittag.
- Juni 4* [78] Item 6 karelin zu Senis⁹¹⁾ verzert uff montag nach pfingsten ubernacht.
- Juni 4* [79] Item 3 karelin zu Bonaconvent⁹²⁾ verzert uf dinstag nach pfingsten zu mittag.
- Juni 5* Suma 3 ducaten 5^{1/2} cr.⁹³⁾.
- (fol. 9a) [80] Item 6 karelin zu Recurs⁹⁴⁾ verzert uf dinstag nach pfingstenn ubernacht.
- Juni 5* [81] Item 2 karelin zu Posentin⁹⁵⁾ verzert uf mittwochen nach pfingsten zu mittag.
- Juni 6* [82] Item 2^{1/2} karelin zu Aquapendent⁹⁶⁾ verzert des-selben tags.
- Juni 6* [83] Item 6^{1/2} karelin 2^{1/2} cr. zu Sant Laurentius⁹⁷⁾ verzert uf mittwochen nach pfingsten ubernacht.
- Juni 6* [84] Item 3^{1/2} karelin zu Viterbio⁹⁸⁾ verzert uf donerstag nach pfingsten zu mittag.
- Juni 7* [85] Item 8 karelin zu Runtzeleon⁹⁹⁾ verzert uf den-selben donrstag ubernacht.
- Juni 7* [86] Item 3^{1/2} karelin zu Bockan¹⁰⁰⁾ verzert uf frietag

⁸⁶⁾ Firenzuola, Rep. Florenz.

⁸⁷⁾ Ponte S. Piero, Rep. Florenz.

⁸⁸⁾ Zehn Tage vorher, 23. Mai, war Savonarola hingerichtet worden.

⁸⁹⁾ S. Casciano, Rep. Florenz.

⁹⁰⁾ Poggibonsi, Rep. Florenz.

⁹¹⁾ Siena, seit 1494 wieder selbständige Republik.

⁹²⁾ Buonconvento, Rep. Siena.

⁹³⁾ Es stellt sich folgende Gleichung heraus: 3 Dukaten 5^{1/2} Kr. = 35^{1/2} Karolin 9 Kr. = 35^{1/2} Kar. + 3^{1/2} Kr. + 5^{1/2} Kr. Da nach Anm. 101 12 Kar. = 1 Dukaten sind, so bilden 1^{1/2} Kar. + 3^{1/2} Kr. den letzten die 3 Dukaten abrundenden (36). Kar. Ein Karolin hat also den Wert von 7 Kreuzern.

⁹⁴⁾ Recorsi, Lage unbekannt.

⁹⁵⁾ Ponte Centeno, Kirchenstaat?

⁹⁶⁾ Acquapendente, Kirchenstaat, wie alle folgenden Orte.

⁹⁷⁾ S. Lorenzo-Nuovo.

⁹⁸⁾ Viterbo.

⁹⁹⁾ Ronciglione.

¹⁰⁰⁾ Baccano.

- Juni 8* nach pfingsten zu mittag.
Suma 2^{1/2} ducaten 2 karelin ¹⁰¹).
- (*fol. 9b*) [87] Uf freitag nach pfingsten anno ut supra bin ich
Juni 8 gein Rome ¹⁰²) komen.
[88] Item 2^{1/2} ducaten 3 karelin fur zenndel ¹⁰³) de ort
zu eynem wammes, als ich gein Rome kame.
[89] Item 6 ducaten fur swartz tuch zu eynem langen
rocke.
[90] Item 9 karellin fur ein birett ¹⁰⁴).
[91] Item 1^{1/2} ducaten fur ein par hosen.
[92] Item 9 karelin fur futtertuch unnter das wammes
und dem rocke.
[93] Item 9 karelin davon zu machen ¹⁰⁵).
[94] Item 9 karelin fur ein swarcz satteldecke ¹⁰⁶).
Suma 13 ducaten 3 karelin.
- (*fol. 10a*) [95] Item 20 ducaten fur sant Elizabet-bullen ¹⁰⁷), fur
die expedicion unnd alle ding.
Sequitur ufgieft fur die groÙe bulle ¹⁰⁸).
[96] ¹⁰⁹) Item 3 ducaten herrn Nicolao de Castello von
5 supplicatien zu machen und sonderlich zweyen groÙen:
eyne die confirmation reformationis betreffen, und die
annder, ob es felen wurd, die sach zu advociren und von
nuhem zu committiren; und sust drey cleyne supplication,
als das fest Elizabet unnd anders.
[97] Item 4 karelin von zweyen copien der grossen
supplication zu schrieben.
[98] Item 2 karelin vonn zweyen copien der suppli-
cation commissionis zu schrieben.
[99] Item 10 ducaten herrn Philiberto Naturellis ¹¹⁰), die

¹⁰¹) Die Summiering ergibt 32 Karolin, die gleich 2^{1/2} Dukaten 2 Karolin
gesetzt sind. Der Dukaten hat demnach 12 Karolin.

¹⁰²) Über die Zustände in Rom im Sommer 1498, der zu den ruhigsten
Monaten der Jahre 1494 bis 1500 gehörte, vgl. man einstweilen die Dar-
stellungen bei F. Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittel-
alter 7, 1896 = 13. Buch 5. Kapitel Teil 2.

¹⁰³) ital. zendalo, zindalo eine Art Taffet. „de ort“ z. Z. unerklärbar.

¹⁰⁴) Baret.

¹⁰⁵) Macherlohn.

¹⁰⁶) Vgl. dazu Eintrag [106].

¹⁰⁷) Vgl. Eintrag [96]; sie betraf also die gottesdienstliche Feier des
Elisabethentag 19. November.

¹⁰⁸) Die in Eintrag [96] als die confirmation reformationis betreffend
bezeichnet wird.

¹⁰⁹) Vorgänge, Verhandlungen und Personen, die Schr. in den Einträgen
[96] bis [106] erwähnt, sollen später im Zusammenhang besprochen werden.

¹¹⁰) Nach Eintrag [106] königlicher Orator, d. h. Sprecher in Sachen des
römischen Königs Maximilian, sowie in anderen ihm vom König durch
Förderungsbriefe empfohlenen Angelegenheiten.

er verschannckt, das wir audientz by dem babst¹¹¹⁾ haben mochtenn.

[100] Item 4 ducaten Cuba, dem scriptori apostolico, von der grossenn bullen zu schrieben.

Suma 37^{1/2} ducaten.

(fol. 10b) [101] Item 6 karelin von zweyen copien zu schrieben vonn der grossenn bullen.

[102] Item 3 ducaten hab ich dem pater commissarien geben fur essen, als er mit synen zweyen brudern kranklage.

[103] Item 3 ducaten hab ich dem bankir¹¹²⁾ geben, das er derselben bruder eynem uf beger des commissarien ein kappenn kewffen soll.

[104] Item 400 ducaten hab ich dem datarien¹¹³⁾ von des babsts wegen geben fur die composition, als ich mich mit dem babst vertragen hett.

[105] Item 50 ducaten dem datarien, und ist mit namen bishove Iohanns von Mutina, fur die ganz expedicion unnd seine muhe unnd arbeit, das ist fur die minuten zu machen, sollicitur¹¹⁴⁾, das blye und annder siegel und subscription zu fertigen.

[106] Item 60 ducaten herrn Philiberto¹¹⁵⁾, dem koniglichen oratori fur sein arbeyt, wann er ob den funfzig malen alweg mit 10 pferden mit mir im palast und auch vor dem babst was.

[107] Item 14 ducaten herrn Iohann Hertwigke¹¹⁶⁾, secretario etc. geschanckt, der mit mir im Palast und auch by dem orator halff sollicitiren.

[108] Item 4 ducaten von den bullen durch die bancke zu schicken von Rome biß gein Nuremberg¹¹⁷⁾.

¹¹¹⁾ Alexander VI. aus dem spanischen Hause der Grafen v. Borgia, 1492—1503. Ausführliche Darstellung bei L. v. Pastor, Geschichte der Päpste 3, 1895, 271 ff.; für das Jahr 1498 S. 414 ff. — Kürzer: Fr. X. Sepelt, Geschichte des Papsttums 4, 1951, 370—386. — Auch Sonderausgabe der betreffenden Abschnitte bei Gregorovius unter dem Titel: Papst Alexander VI. und seine Zeit. 1942.

¹¹²⁾ Wohl Angestellter der Fuggerbank, der italienisch sprach.

¹¹³⁾ Nach Eintrag [105] Johannes Baptista de Ferrariis, Bischof von Modena 1495—1502. Mitglied der obersten Klasse, de maiori parco, der Kanzlei-Abbreviatoren. Quellenmäßige Darstellung seiner Tätigkeit und seines Charakters: L. Celier, Les dataires du XV. siècle et les origines de la datairie apostolique. (Bibliothèque des écoles françaises d'Athènes et de Rome. Fasc. 103) 1910, S. 59—66. Ein Zeitgenosse kennzeichnet ihn als ein „wunderbares Instrument, um für den Papst Geld zu machen“.

¹¹⁴⁾ latein. sollicitura = Mühe, Sorge; hier wohl: Überwachung der Ausfertigung der Bullen. — „sollicitoren“ im Eintrag [107]: eine Sache betreiben; unterhandeln.

¹¹⁵⁾ Vgl. Eintrag [99] mit Anm.

¹¹⁶⁾ Wohl der deutsche Sekretär des italienisch sprechenden Orators.

¹¹⁷⁾ Mit dem Boten- und Geleitzugdienst der Fugger; vgl. die „Fugger-Zeitungen“.

[109] Item 20 ducaten doctor Ebert Kadmer, der mir
getulich halff und rathe gabe, auch mit sollicitiret.
Suma 554^{1/2} ducaten.

(fol. 11a) [110] Item 2 ducaten inn die Focker bancke geschandkt,
die mir zu einer igklichen zyt mit dem gelt respondiren ¹¹⁸⁾
unnd uf iren cost uberantwortten.

[111] Item 1^{1/2} ducaten hab ich am wechsell verloreenn,
als ich 51 ducaten zu Rome inlegt, die mir zcu Franckfurt
wieder respondiren solten.

[112] Item 2 ducaten des babst cavilir, der ein tag und
ein nacht mit mir ryde, als ich wieder uß Rome zege.

[113] Item 4 ducaten hab ich doctor Dietherichen geben
zu Rome, dem artzt, das er 4 wochen zu mir und myem
knecht gieng, als wir krank waren ¹¹⁹⁾.

[114] Item 1 ducaten in die appotecken zum selben male.

[115] Item 11 ducaten hab ich fur zwen rocke, zwey
bare hosenn, zwey wammes und zwu kappen geben im
wiederheruszryden, dann wir kein cleyder meher hatten,
mir und mym knecht.

[116] Item 94 ducaten hab ich selbswannder zu Rome
mit 2 pferden verzerrt uf frytag nach pfingsten biß uf mitt-
Okt. 24 wochen nach Severi.

Suma 115^{1/2} ducaten.

(fol. 11b) [117] Uff mittwochen nach Severi anno ut supra bin ich
Okt. 24 wieder zu Rome ußgerydenn.

[118] Item 5^{1/2} karelin zu Runtzeleon ¹²⁰⁾ verzert uf
Okt. 24 mittwoch nach Severi ubernacht.

[119] Item 4 karelin zu Monteflaszkan ¹²¹⁾ verzert uf
Okt. 25 donerstag nach Severi zu mittag.

[120] Item 5 Karelin zu Sant Laurentz verzert uf denn-
Okt. 25 selben donrstag ubernacht.

[121] Item 3^{1/2} karelin zu Ponsentin verzert uf freytag
Okt. 26 nach Severi zu mittag.

[122] Item 6 karelin zu Recurs verzert uf dennselben
Okt. 26 frietag ubernacht.

[123] Item 2 karelin zu Bonaconvent verzert uf sonabent
Okt. 27 nach Severi zu mittag.

[124] Item 7 karelin zu Senis verzert uf sonabent uber-
Okt. 27 nach und sontags Simonis et Jude fruhe.

[125] Item 6 karelin zu Sant Casan verzert uf Simonis
Okt. 28 u. 28 et Jude ubernacht.

Suma 3 ducaten 3 karelin.

¹¹⁸⁾ respondieren = ausgezahlt, rückgezahlt werden.

¹¹⁹⁾ Wohl Erkrankung an der sommerlichen Malaria.

¹²⁰⁾ Ronciglione.

¹²¹⁾ Montefiascone. Die folgenden auf der Hinreise schon erwähnten
Orte, s. oben.

- (fol. 12a) [126] Item 5 karelin zu Florentz verzert uf montag nach
 Okt. 29 Simonis et Jude zu mittag.
 [127] Item 6^{1/2} karelin zu Scarperien¹²²⁾ verzert uf den-
 Okt. 29 selben montag ubernacht.
 [128] Item 4 karelin zu Florentz sola verzert uf dinstag
 Okt. 30 zu mittag nach Simonis et Jude.
 [129] Item 6 karelin zu Schargelazyun¹²³⁾ verzert uf den-
 Okt. 30 selben dinstag ubernacht.
 [130] Item 4 karelin zu Planora uf mitwochen nach
 Okt. 31 Simonis et Jude zu mittag.
 [131] Item 6 karelin zu Bononia verzert uf denselbenn
 Okt. 31 mittwochen ubernacht.
 [132] Item 3 karelin zu Sant Johans Port verzert uff
 Nov. 1 allerheyiligen tag zu mittag.
 [133] Item 6 karelin zu Merendula verzert uf aller-
 Nov. 1 heyiligen tag ubernacht.
 [134] Item 1 karelin 5 crutzer zu Hostien uber den
 Pohenn zu fahernn.
 Suma 3^{1/2} ducaten.

- (fol. 12b) [135] Item 1 karelin 2 cr. zu Nuara verzert uf freytag
 Nov. 2 nach allerheyiligenn tag zu mittag.
 [136] Item 8 karelin zu Bernn verzert uf denselben
 Nov. 2 frietag ubernacht.
 [137] Item 2 karelin zu Pollerma¹²⁴⁾ verzert uf sonabent
 Nov. 3 nach omnium sannctorum zu mittag.
 [138] Item 5^{1/2} karelin zu Purget verzert uf sonabent
 Nov. 3 nach omnium sanctorum ubernacht.
 Nov. 4 [139]¹²⁵⁾ Uff sonntag nach omnium sanctorum anno ut
 supra bin ich wieder gein Trient komen.
 [140]¹²⁵⁾ Item 15 cr. vonn den settelen zu fullen und
 den pferdenn zu beschlagen.
 [141] Item 3 karelin zu Roberit verzert uf sonntag nach
 Nov. 4 omnium sanctorum.
 [142] Item 54 cr. zu Trient verzert uf sonntag nach
 Nov. 4 u. 5 omnium sannctorum ubernacht und des montags darnach
 zu mittag.
 Suma 2^{1/2} ducaten.

- (fol. 13a) [143] Item 30 cr. zu Salurnn¹²⁶⁾ verzert uf montag nach

¹²²⁾ Scarperia, Rep. Florenz.

¹²³⁾ Nach den „Commentarii rerum memorabilium“ Papst Pius II. (1458—64) Buch 4 (Druck: Frankfurt 1614 S. 96) liegt zwischen Pianora und Firenzuola der locus, cui nomen est Scaragliasini in summo Apennino. Nach dem Ortsnamen „Lad die Esel ab“ und Lage ist es die Raststätte am Passo di Raticosa.

¹²⁴⁾ Volargne, Rep. Venedig.

¹²⁵⁾ Eintrag [139] wohl durch Versehen des Schreibers an falsche Stelle gekommen; ebenso auch Eintrag [140]; beide gehören nach [141] zu [142].

¹²⁶⁾ Salurn, Grafschaft Tirol.

- Nov. 5 omnium sanctorum ubernacht.
 [144] Item 54 cr. zu Potzen¹²⁷⁾ verzert uf dinstag nach
 Nov. 6 omnium sanctorum zu mittag.
 [145] Item 22 cr. zu der Clusen¹²⁸⁾ verzert uf mittwochen
 Nov. 7 zu mittag.
 [146] Item 54 cr. zu Brixen¹²⁹⁾ verzert uf denselben mitt-
 Nov. 7 wochen ubernacht.
 [147] Item 16 cr. zu Stertzingen¹³⁰⁾ verzert uf donerstag
 Nov. 8 zu mittag nach omnium sanctorum.
 [148] Item 36 cr. zum see¹³¹⁾ verzert uf dennselben
 Nvo. 8 donerstag ubernacht.
 [149] Item 18 cr. zu Madrau¹³²⁾ verzert uf freitag nach
 Nov. 9 Leonardi¹³³⁾ zu mittag.
 [150] Item 46 cr. zu Ysbrucke¹³⁴⁾ verzert uf dennselbenn
 Nov. 9 frietag ubernacht.
 Suma 4¹/₂ g. 6 cr.

- (fol. 13b) [151] Item 18 cr. uf dem Seefelt¹³⁵⁾ verzert uf sonabent
 Nov. 10 zu mittag nach Leonardi¹³³⁾.
 Nov. 10 [152] Item 58 cr. zu Niderwalde¹³⁶⁾ verzert uf denselben
 u. 11 sonnabent ubernacht unnd sannt Martinstag fruhe.
 [153] Item 34 cr. zu Ambrian¹³⁷⁾ verzert uf sannt Mar-
 Nov. 11 tinstag ubernacht.
 [154] Item 19 cr. zu Rottenbuch¹³⁸⁾ verzert uf montag
 Nov. 12 nach Martini zu mittag.
 [155] Item 32 cr. zu Leder¹³⁹⁾ verzert uf monntag nach
 Nov. 12 Martini ubernacht.
 [156] Item 17 cr. in der herberig uf dem Leychfelde¹⁴⁰⁾
 Nov. 13 verzert uf dinstag nach Martini zu mittag.
 [157] Item 1¹/₂ gulden zu Augspurg¹⁴¹⁾ verzert uf dinstag
 Nov. 13 tag ubernacht unnd mittwochen den ganzen tag nach Mar-
 u. 14 tini.

127) Bozen, Grafschaft Tirol.

128) Klausen, Hochstift Brixen.

129) Brixen, Hochstift Brixen.

130) Sterzing, Grafschaft Tirol; ebenso die Orte bis Seefeld.

131) Brenner-See.

132) Matrei.

133) Die Hs. hat beidemale „Leonis“; doch fällt kein Tag eines Heiligen namens Leo in den Anfang November; andererseits ist seit dem 11./12. Jh. der frankogallische Abt Leonhard (6. Nov.) einer der volkstümlichsten Heiligen.

134) Innsbruck.

135) Seefeld.

136) Mittenwald, Grafsch. Werdenfels. N. ist Versehen des Schreibers.

137) Ammergau (Ambrian verschrieben oder latinisiert; der Fluß heißt noch heute Amper).

138) Rottenbuch Hgztm. Baiern-München, wie die beiden folgenden Orte.

139) Leeder, östl. Kaufbeuren.

140) Vielleicht Schwabstadel. — In der Hs. hier *Leg* gestrichen.

141) Augsburg, Reichsst.

- [158] Item 18 cr. zu Westerdorff¹⁴²⁾ verzert uf donerstag
 Nov. 15 nach Martini zu mittag.
 Suma 4^{1/2} g. 6 cr.
- (fol. 14a) [159] Item 36 cr. zu Dunawerd¹⁴³⁾ verzert uf donerstag
 Nov. 15 nach Martini ubernacht.
 [160] Item 12 cr. hab ich dem gleitsman von Augspurg
 biß gein Werd geben¹⁴⁴⁾.
 [161] Item 12 cr. zu gleitsgelts von Werde biß geinn
 Nordlingen¹⁴⁴⁾.
 [162] Item 18 cr. zu Nordlingen¹⁴⁵⁾ verzert uf frietag
 Nov. 16 nach Martini zu mittag.
 [163] Item 15 cr. fur gleitsgelts von Nordlingen biß
 geynn Dinkelsbuel¹⁴⁶⁾.
 [164] Item 30 cr. selbdritt zu Dannhusenn¹⁴⁷⁾ verzert
 Nov. 16 uf freitag nach Martini ubernacht.
 [165] Item 20 cr. gleyde von Dinkelsbuel biß geynn
 Elsche¹⁴⁸⁾.
 [166] Item 18 cr. zu Elsche verzert uf sonnabent zu
 Nov. 17 mittag selbdritt.
 [167] Item 38 cr. zu Rottenbergke¹⁴⁹⁾ verzert uf sonn-
 Nov. 17 abent nach Martini ubernacht.
 Suma 3 g. 19 cr.
- (fol. 14b) [168] Item 30 cr. dem margravischen gleitsmann von
 Rottenberg biß gein Ochsenfurt¹⁵⁰⁾.
 [169] Item 1 g. selbdritt zu Ochsenfurt verzert uf sonn-
 Nov. 18 tag nach Martini.
 [170] Item 2 g. 9 albus zu Wirtzpurg¹⁵¹⁾ verzert uf
 Nov. 19 montag, dinstag unnd mittwochen zu mittag nach sannt
 bis 21 Elizabet tag.
 [171] Item 22 albus zu Karelstat¹⁵²⁾ verzert uf mitwochen
 Nov. 21 ubernacht nach Elizabet.
 [172] Item 12 albus zu Loer¹⁵³⁾ verzert selbdritt uf

¹⁴²⁾ Westendorf, Hochstift Augsburg.

¹⁴³⁾ Donauwörth, Reichsst.

¹⁴⁴⁾ Geleite Augsburg — Markt Biberbach: Reichslandvogt von Augsburg; dann bis Druisheim: Markgrafschaft Burgau; weiter bis nördlich Donauwörth: Reichspflege Wörth; dann bis Nördlingen: Gft. Oettingen.

¹⁴⁵⁾ Nördlingen, Reichsst.

¹⁴⁶⁾ Dinkelsbühl, Reichsst. Geleite Nördlingen—Dinkelsbühl: Gft. Oettingen?

¹⁴⁷⁾ Tannhausen südl. Dinkelsbühl, Gft. Oettingen.

¹⁴⁸⁾ Oschte, mundartlich für Ober-Ostheim am Nordausgang des Wörnitz-Tauber-Passes, Gebiet der Reichsst. Rothenburg. Geleit Dinkelsbühl—Ostheim zur Zeit der Nördlinger Messe: Ottingen; sonst Brandenburg—Ansbach.

¹⁴⁹⁾ Rothenburg, Reichsst.

¹⁵⁰⁾ Ochsenfurt, Hochstift Würzburg; Geleite: Ansbach.

¹⁵¹⁾ Würzburg.

¹⁵²⁾ Karlstadt, Hochstift Würzburg.

¹⁵³⁾ Lohr, Grafschaft Rieneck.

- Nov. 22 donrstag zu mittag nach Elizabet.
 [173] Item 2 albus zu zweyen malen uber Moyn zu
 Nov. 22 faren desselben tags¹⁵⁴.
 [174] Item 14 albus dem gleitsmann vonn Wirtzburg
 geynn Aschenburgk¹⁵⁵.
 [175] Item 24 albus selbdritt zu Aschenburgk verzert uf
 Nov. 22 donerstag nach Elizabet.
 [176] Item 6 albus fur beschlagke zu Aschenburgke.
 Suma: 6¹/₂ g. 8 albus.
- (fol. 15a) [177] Item 22 albus zu Franngkfurt verzert uf freytag
 Nov. 23 nach Elizabet.
 [178] Item 2 g. hab ich von den bullenn zu potenlone
 geben von Nuremberg biß gein Giessenn.
 Suma¹⁵⁶ 2 g. 22 albus.
- [179] Suma¹⁵⁶ sumarum 71¹/₂ g. *Rinisch* 17¹/₂ cr. 735¹/₂
 ducaten 2 karelin 5¹/₂ cr. Ubertriefet das innemen
 das ußgeben: 88 g. *Rinisch* 12¹/₂ cr. und 64 duca-
 ten 2¹/₂ karelin 2 cr. und macht alles zusammen
 das gantz restant 173 g.¹⁵⁷) Rynisch 23 albus¹⁵⁸.
 [180] Und ist das restant alsbald bezalt¹⁵⁹.

¹⁵⁴) Bei Karlstadt und bei Lohr; die Gemündener Mainspitze wird wie heute durch die B. 26 abgeschnitten.

¹⁵⁵) Aschaffenburg, Hauptstadt des kurmainzischen Oberstifts; Geleite Würzburg—Aschaffenburg: Kur-Mainz.

¹⁵⁶) Diese und die folg. Summierung sowie die Schlußrechnung von anderer flüchtigerer Hand; einige Zeilen oberhalb wurde bereits die Summierung versucht, jedoch da die Zeile zu kurz genommen war, wieder gestrichen. Vgl. oben die Beschreibung der Handschrift.

¹⁵⁷) folgt gestrichen 23.

¹⁵⁸) folgt gestrichen 9 (IX).

¹⁵⁹) Darüber der Eintrag in der Hofmeisterrechnung von 1498 (Staatsarchiv Marburg): Item von Baltasar empfangen des gelts, als er von Rome wider brachte: 173 gulden 23 albus. (Gundlach 1, S. 64 Anm. 9).